

Funktion „2. Rettungsweg“ *plus*

Juli 20

Inhalt

1 Einleitung	5
1.1 Copyright	5
2 Allgemeine Sicherheitshinweise	6
2.1 Symbolerklärung der Sicherheitshinweise	6
2.1.1 Zu den Sicherheitshinweisen	7
2.2 Zulässige Benutzer	7
2.3 Fachgerechte Handhabung	7
3 Funktion „2. Rettungsweg“	8
3.1 Ziel	8
3.2 Anforderungen	9
3.3 Verhalten des Tores	10
3.3.1 Modus Brandmelder	10
3.3.2 Testmodus	11
3.4 Prüfberichte	12
4 Produktbeschreibung	13
4.1 Anwendungsgebiet	13
4.2 Funktionsprinzip	13
4.3 Übersicht Betriebsarten	13
4.4 Schnittstellen	13
4.4.1 Eingabe-Elemente	13
4.4.2 Ausgabe-Elemente	13
4.5 Aufbau	14
4.6 Funktion	15
4.7 Technische Daten	15
4.8 Elektrische Daten	15
4.8.1 Steuerspannung	15
4.8.2 Impuls- / Signalgeber	15
4.8.3 Relaisausgänge	16
4.8.4 Schaltuhr	16

Inhalt

5 Montage und Anschluss	17
5.1 Sicherheitshinweise	17
5.2 Kompatibilität	17
5.3 Steuerung mts05/02 montieren.....	17
5.4 Elektrischer Anschluss.....	17
6 Inbetriebnahme	23
6.1 Empfohlene Vorgehensweise	23
6.2 Programmierung Tor allgemein	23
6.2.1 Bedienelemente Steuerung.....	23
6.2.2 Funktionen Displaytasten.....	24
6.3 Modus Brandmelder	25
6.3.1 Testzyklus automatisch.....	27
6.3.2 Testzyklus automatisch extern	27
6.3.3 Testzyklus manuell	27
7 Außerbetriebnahme	28
7.1 Rücksetzen des Modus Brandmelder	28
8 Schaltuhr programmieren	30
9 Displaymeldungen.....	34
9.1 Status- und Fehleranzeigen.....	34
10 Prüfung und Wartung	42
11 Index Displayanzeigen.....	43
12 Hilfe & Service	44
12.1 Herstelleradresse	44

Abbildungen

Abb. 1: Teststeuerung mts05/02	14
Abb. 2: Einspeisung und Anschlussklemmen 1 – 10 (Eingänge)	18
Abb. 3: Anschlussklemmen 11 – 20 (Ausgänge).....	19
Abb. 4: Anschluss Brand- Rauchmelder	20
Abb. 5: Anschluss NOT-AUF-Taster (Schließer).....	21
Abb. 6: Anschluss NOT-AUF-Taster (Öffner).....	22
Abb. 7: Schaltuhr Bedienelemente.....	30
Abb. 8: Schaltuhr Erstinbetriebnahme – Wahl der Menüsprache	31
Abb. 9: Schaltuhr Neues Programm	32
Abb. 10: Schaltuhr Programm anschauen, bearbeite.....	33
Abb. 11: Schaltuhr Datum und Uhrzeit einstellen Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Abb. 12: Schaltuhr Umschaltung Sommer-/Winterzeit Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Abb. 13: Schaltuhr Betriebsart	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der Begriff „2. Rettungsweg“ steht für das netzunabhängige Öffnen im Brandfall und für „Barrierefreie Eigenschaften in Anlehnung an die DIN 18040-1/2“ des Tores.

Die vorliegende Anleitung beschreibt

- die Mindestanforderungen für die Funktion „2. Rettungsweg“
- die Sonderfunktion Modus „BRANDMELDER“
- Anschluss und Inbetriebnahme mts05/02 (automatische Funktionsprüfung)

Hinweis	Die ausführlichen Beschreibungen der Steuerung mts5000/02 sind ergänzend zu beachten.
----------------	---

Unsere Anleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Anleitung zu gestalten. Bitte nehmen Sie dazu mit uns Kontakt auf.

Impressum

Hersteller: Meißner GmbH

Anschrift: Robert-Koch-Straße 5, D-77694 Kehl

Internet: www.meissner-gmbh.de

Erstell-Datum: Juli 20

1.1 Copyright

Copyright © Meißner GmbH
Kehl, im Juli 20

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1 Symbolerklärung der Sicherheitshinweise

In dieser Gebrauchsanweisung werden folgende Symbole als Sicherheitshinweise für den Benutzer verwendet:



Dieses Symbol bedeutet eine unmittelbar drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen. Werden diese Hinweise nicht beachtet, kann dies Leib und Leben des Benutzers gefährden, schwere gesundheitliche Schäden bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen des Benutzers zur Folge haben.



Dieses Symbol bedeutet Verletzungsgefahr für den Benutzer des Gerätes.



Dieses Symbol gibt wichtige Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Gerät. Werden diese Hinweise nicht beachtet, kann es zu Funktionsstörungen am Gerät kommen.

Hinweis

Dieses Symbol gibt Ihnen Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen. Sie helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrem Gerät optimal zu nutzen.



Haftungsausschluss:

Dieses Symbol weist auf einen Ausschluss der Herstellerhaftung hin, der durch Fehler oder Unterlassung des Betreibers oder Benutzers verursacht werden kann.



Hinweise zur Entsorgung:

Ausgediente Geräte einer ordnungsgemäßen Wiederverwertung (getrennt nach Metallen, Kunststoffen etc.) zuführen.

2.1.1 Zu den Sicherheitshinweisen



Die Sicherheitshinweise in dieser Gebrauchsanweisung sind unbedingt zu beachten und zu befolgen.

2.2 Zulässige Benutzer



Grundsätzlich dürfen an elektrischen Anlagen nur Elektrofachkräfte arbeiten. Sie müssen die Ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahrenquellen erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen können.

2.3 Fachgerechte Handhabung



Um den sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, ist der Benutzer verpflichtet, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Punkte zu beachten.



Der Betrieb der Steuerung ist nur mit seinen bestimmungsgemäßen Abdeckungen und Schutzeinrichtungen gestattet. Hierbei ist auf richtigen Sitz aller Dichtungen und Verschraubungen zu achten.

3 Funktion „2. Rettungsweg“

3.1 Ziel

Die Steuerung soll bei Auslösen eines Melders (z. B. Rauch, Feuer, NOT-AUF oder BMZ) und bei Ausfall der Netzspannung automatisch ein Tor Öffnen und offenhalten, um

- das Verlassen des Gebäudes (z. B. Nutzer einer Tiefgarage)
- den Zugang zum Gebäude (z. B. Rettungskräften wie Feuerwehr) zu ermöglichen.

3.2 Anforderungen

Die folgende Aufstellung enthält die Mindestanforderungen an das Tor um die Funktion des 2. Rettungswegs sicher zu stellen:

- es muss ein bauseitiger Brandschutznachweis, der das Tor als 2. Rettungsweg zulässt, vorliegen. Eine Broschüre zur Vorgehensweise ist bei uns erhältlich.
- das Tor muss ein Tor der Baureihe plus sein
- die Steuerung mts5000/02 muss mit der Zusatzsteuerung mts05/02 ausgerüstet sein
- die mts05/02 muss mit der mts5000/02 verbunden sein
- in Anlehnung an die DIN EN 14637 müssen ab einer Torbreite > 4 m zwei Brandmelder montiert sein

Hinweis	Diese Anleitung beinhaltet keine Angaben bezüglich · brand-/ oder baurechtlicher Ausführung · Prüfung / Wartung der Melder.
----------------	---

- in Anlehnung an die DIN 18040-1/2 muss ein NOT-AUF-Taster beleuchtet (Art. Nr.: A52830) montiert sein
 - der Montageort muss mindestens 1,5 m vor dem Tor -für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehhilfen leicht erreichbar- gewählt werden (ASR V3a.2)
 - die Montagehöhe beträgt 0,85 m (ASR V3a.2)

Hinweis	Bei Menschen mit Sehbehinderung sind kontrastreiche, bzw. taktile Impulsgeber erforderlich
----------------	--

- der/die Brandmelder und NOT-AUF-Taster müssen an der mts05/02 entsprechend der Anschlusspläne angeschlossen sein
- der Hauptschalter muss auf eine Höhe von 2,5 m (allgemein nicht zugänglich) –bei niedrigerer Deckenhöhe unter die Decke- montiert sein
- am Hauptschalter muss der Hinweis erfolgen, dass er nur bei geöffnetem Tor ausgeschaltet werden darf
- » die automatische Funktionsprüfung über die mts05/02 muss einmal innerhalb 24 Stunden erfolgen (Anlehnung an „DGUV Information 208-044“)

3.3 Verhalten des Tores

3.3.1 Modus Brandmelder

Betätigung des Brand-/ Rauchmelder und/oder der NOT-AUF-Taster löst folgendes Verhalten aus:

- Torposition: Geschlossen oder teiloffen
 - Tor öffnet und bleibt offen
- Torposition: Offen
 - Tor bleibt geöffnet
- Torposition: Bewegung ZU
 - Tor bleibt stehen (danach Verhalten wie teilgeöffnetes Tor)
- Torposition: Bewegung AUF
 - Tor öffnet und bleibt offen



Spricht während der Öffnung die Kraftabschaltung an, reversiert das Tor und setzt danach die Fahrt AUF fort bis die Endlage erreicht ist.



Im Akku-Betrieb ist die programmierte Kraftabschaltung außer Funktion.

Um die Steuerung wieder in den Normalbetrieb zu bringen den Brand-/ Rauchmelder und/oder der NOT-AUF-Taster deaktivieren und beliebigen Impuls geben.

3.3.2 Testmodus

Nach Starten des Testmodus ist der Ablauf folgendermaßen:

1. Netz wird abgeschaltet
2. Tor öffnet über Akku
3. Akku-Spannung wird geprüft
4. Netz wird eingeschaltet
5. Tor wird im Normalbetrieb geschlossen

Tritt ein Fehler auf oder wird der Testzyklus überschritten öffnet das Tor und bleibt offen. Zusätzlich erfolgt eine Störmeldung die über einen potenzialfreien Kontakt an eine entsprechende Stelle weitergeleitet werden kann.

Hinweis	Erfolgt die Impulsgabe bei geöffnetem Tor, läuft der Testmodus erst ab, wenn das Tor geschlossen ist.
	Im Störfall muss eine unterwiesene Person die Ursache feststellen und nach deren Behebung die Anlage wieder in Betrieb nehmen.

3.4 Prüfberichte

3.4.1.1 TÜV Süd Industrie Service GmbH

Die implementierte Funktion Modus „Brandmelder“ wurde vom „TÜV Süd Industrie Service GmbH“ geprüft und im

Technischen Bericht Nr. 123 14 10 233

bestätigt.

3.4.1.2 IFT Rosenheim

Die „Barrierefreien Eigenschaften“ des Tores -in Anlehnung an die DIN 18040-1/2- wurde vom „IFT Rosenheim“ mit der

Gutachtlichen Stellungnahme 14-003190-PR01 (GAS 01-D01-11-de-01)

bestätigt.

4 Produktbeschreibung

4.1 Anwendungsgebiet

Die Teststeuerung mts05/02 wird eingesetzt um die Funktion 2. Rettungsweg bei Toren der Baureihe plus regelmäßig zu testen.

4.2 Funktionsprinzip

Nach Impulsgabe wird der Testzyklus eingeleitet und überwacht. Der Test beginnt wenn sich das Tor in der Endlage unten befindet und muss innerhalb einer definierten Zeit (einstellbar 1h bis 60h) erfolgen.

4.3 Übersicht Betriebsarten

- Automatisch über die integrierte oder eine externe Schaltuhr
- Manuell über externe Impulsgeber

4.4 Schnittstellen

4.4.1 Eingabe-Elemente

Anschluss Klemmen 1 – 10.

Schalter, Impuls-, bzw. Signalgeber werden als potenzialfreie Kontakte angeschlossen.

- Brand- / Rauchmelder
- NOT-AUF-Taster
- QUIT-Taste (Test negativ quittieren)
- Test-Start

4.4.2 Ausgabe-Elemente

Anschluss Klemmen 11 – 20.

Die Steuerung verfügt über 5 Relais die folgende Zustände potenzialfrei ausgeben

- Brandmelder ausgelöst
- NOT-AUF-Taster betätigt
- Test läuft
- Test negativ
- Netz abschalten

4.5 Aufbau

Die Steuerung ist mit einem Display und einer Wochenschaltuhr bestückt. Die Anschlüsse erfolgen über abziehbare Klemmenblöcke; die Leitungsführung erfolgt im Kabelkanal.

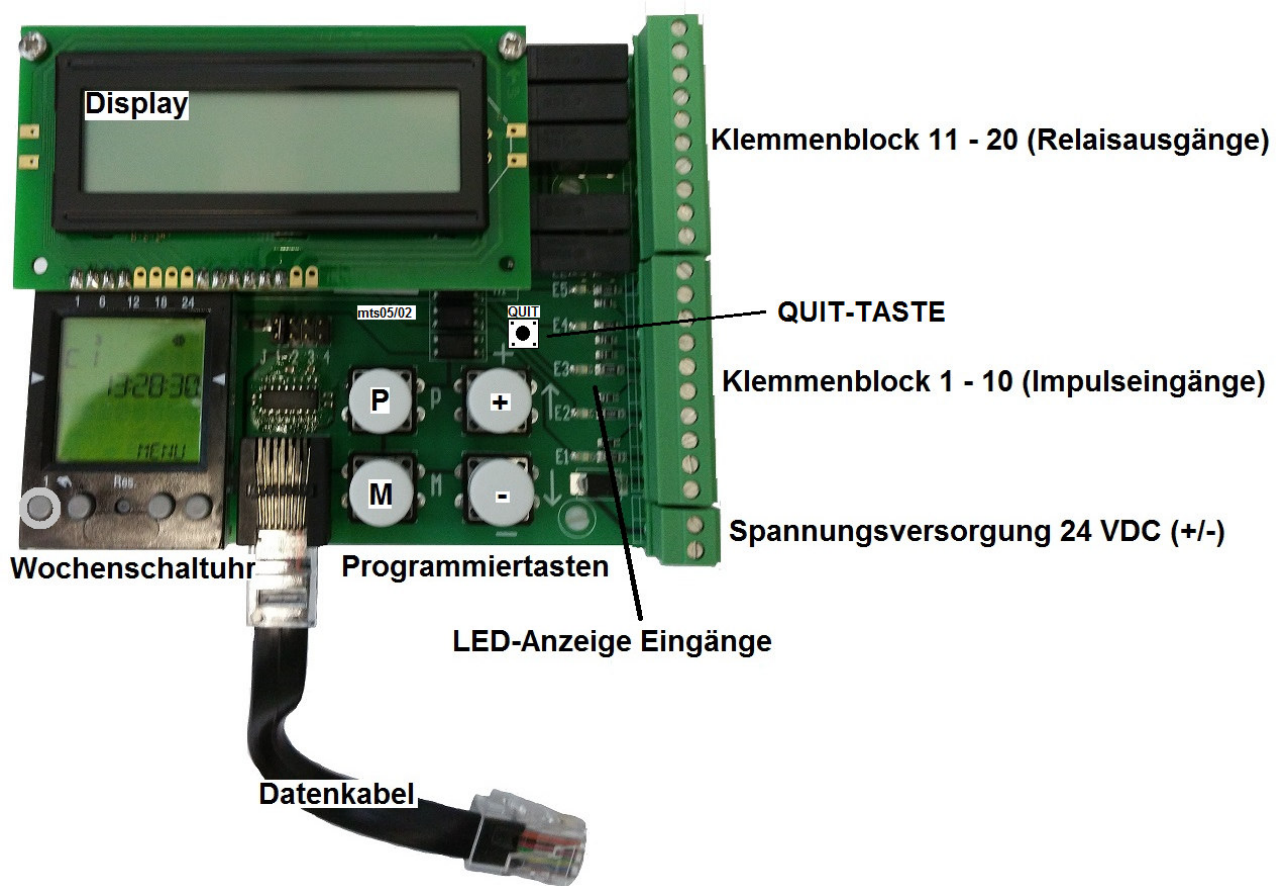


Abb. 1: Teststeuerung mts05/02

4.6 Funktion

- Prüfung Tor AUF ohne Netzspannung
- Prüfung Akku-Spannung

4.7 Technische Daten

Masse	B x H x T (mm)	125 x 88 x 40
Gewicht	(Gramm)	160
Montage	Über Steckbolzen	
Anschlüsse extern	Steckklemmen	
Anschluss intern	Datenkabel (seriell)	
Bestückung	Display mit Bedientasten	
	Wochenschaltuhr	

4.8 Elektrische Daten

4.8.1 Steuerspannung

Spannungsversorgung	Anschluss + und -	24 VDC
---------------------	-------------------	--------

4.8.2 Impuls- / Signalgeber

Uhr extern (S)	Anschluss 1 + 2	24 VDC / 625 mA
Impuls Test (S)		
Reserve	Anschluss 3 + 4	24 VDC / 625 mA
Test negativ quittieren (S)	Anschluss 5 + 6	24 VDC / 625 mA
Rauch- / Brandmelder (S)	Anschluss 7 + 8	24 VDC / 625 mA
Rauch- / Brandmelder (OE)		
NOT-AUF-Taster (S)	Anschluss 9 + 10	24 VDC / 625 mA
NOT-AUF-Taster (OE)		



Die Leitungslänge der Impulsgeber/Schalter sollte 15 m nicht überschreiten. Längere Leitungen müssen ggf. entkoppelt werden.

4.8.3 Relaisausgänge

R 1 (Brandmelder ausgelöst)	Anschluss 11 + 12	30 VDC max. 5 A
R 2 (Test negativ)	Anschluss 13 + 14	
R 3 (Test läuft)	Anschluss 15 + 16	
R 4 (NOT-AUF-Taster betätigt)	Anschluss 17 + 18	
R 5 (Netz abschalten)	Anschluss 19 + 20	

4.8.4 Schaltuhr

Versorgungsspannung	5 VDC
Schaltausgang	Open Kollektor 5 V / 15 mA
Ganggenauigkeit	+/- 2,5 s/d
Gangreserve	36 Monate mit Batterie CR2032 Lithium 3 V
Programmdatenerhalt	Größer 10 Jahre
Lagertemperatur	-20°C bis +60°C
Betriebstemperatur	-10°C bis +55°C

5 Montage und Anschluss

5.1 Sicherheitshinweise



Umbau oder Veränderung der Steuerung sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Es dürfen nur Original-Ersatzteile eingesetzt werden. Bei Verwendung anderer Teile erlischt die Haftung.

5.2 Kompatibilität

Folgende Varianten sind möglich (vor Inbetriebnahme prüfen)

- mts5000/02 Software V5.x mit mts05
- mts5000/02 ab Software V6.x mit mts05/02 (wird nach dem Einschalten in der Zeile 2 auf dem Display angezeigt).

5.3 Steuerung mts05/02 montieren

- Anlagenschalter abschalten -Anlage Spannungsfrei machen-
- Das abziehbare Display auf der Steuerplatine mts5000/02 demontieren (nur wenn vorhanden).
- Die mts05/02 mittels der PVC-Steckbolzen auf die Steuerplatine mts5000/02 montieren -es sind die gleichen Bohrungen wie für das Display-.
- Beide Steuerungen mit dem Datenkabel verbinden.



Statische Entladung auf Platine vermeiden!

Platine nur an den Kanten anfassen.
ESD-Richtlinie beachten.

- Leitungen entsprechend Kap. 5.4 Elektrischer Anschluss an den Klemmen auflegen.

5.4 Elektrischer Anschluss

Die Abbildungen geben Ihnen einen Überblick über die Anschlussklemmen.

- Beachten Sie die Hinweise, insbesondere die **Position** der **Jumper**.
- Schließen Sie die externen Ein- und Ausgänge entsprechend diesen Abbildungen an.

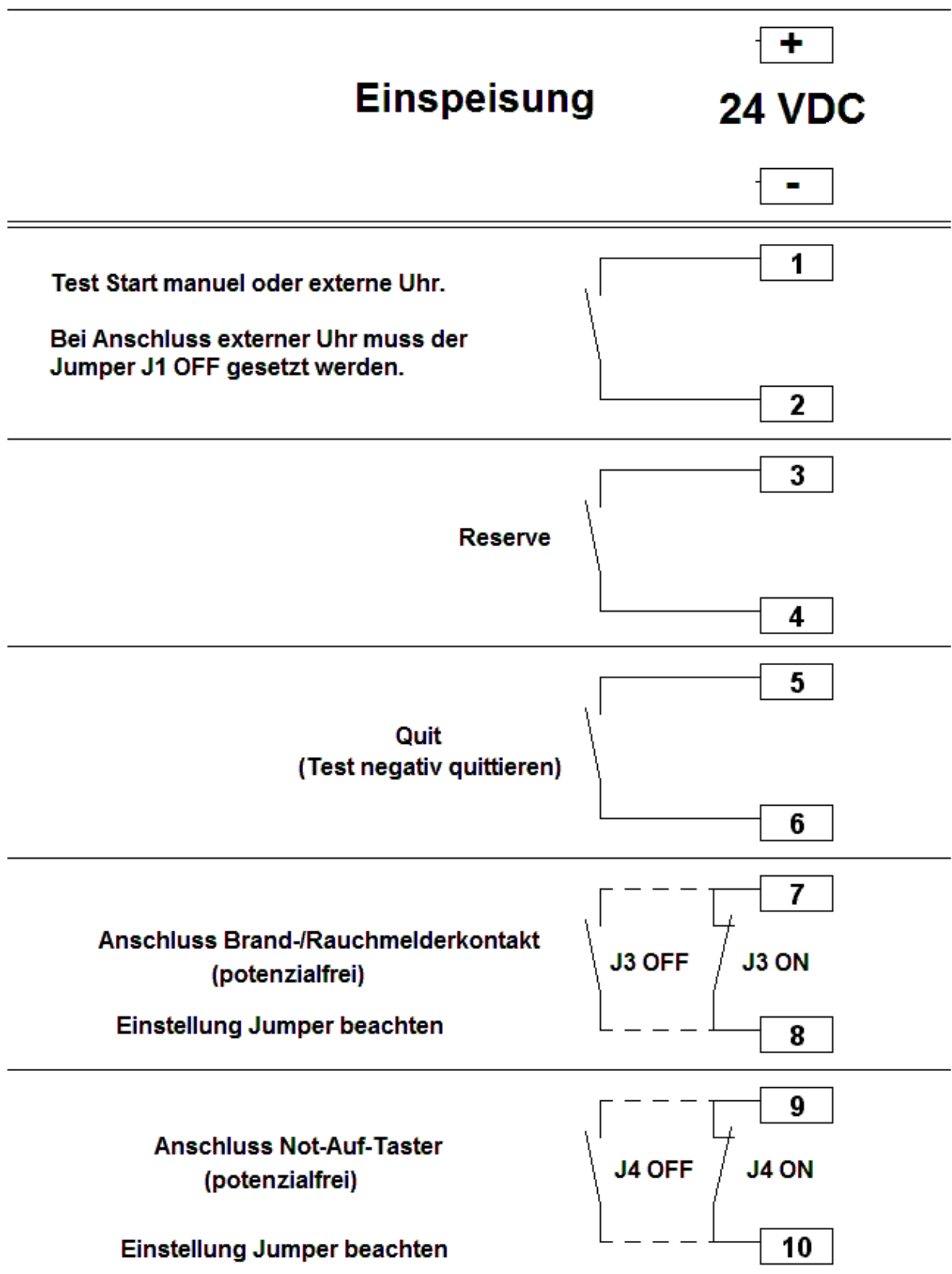
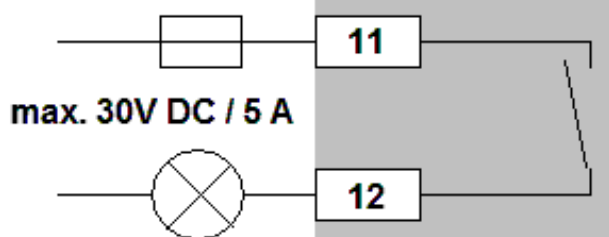
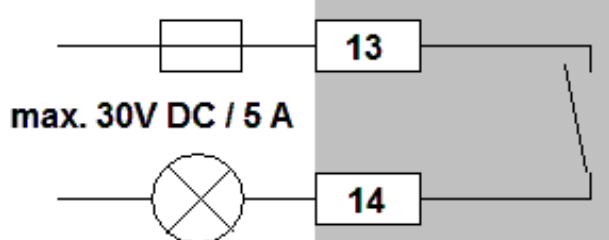


Abb. 2: Einspeisung und Anschlussklemmen 1 – 10 (Eingänge)

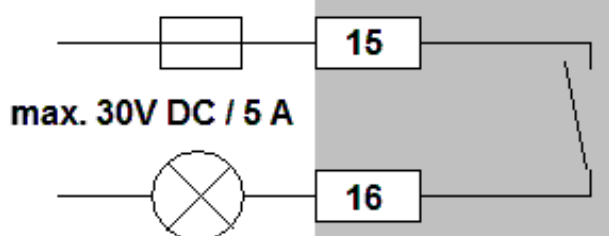
Brandmelder hat ausgelöst



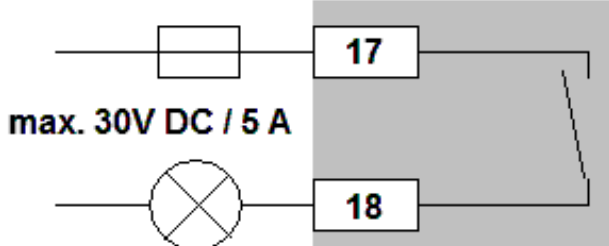
Test negativ



Test läuft



Not-Auf-Taster ist betätigt



Netz abschalten

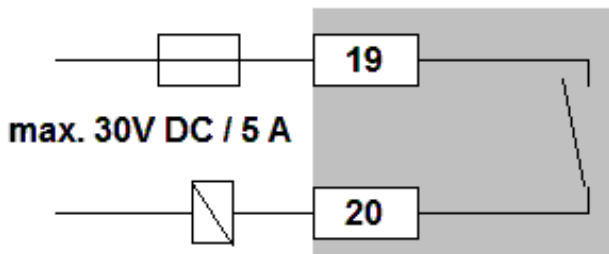


Abb. 3: Anschlussklemmen 11 – 20 (Ausgänge)

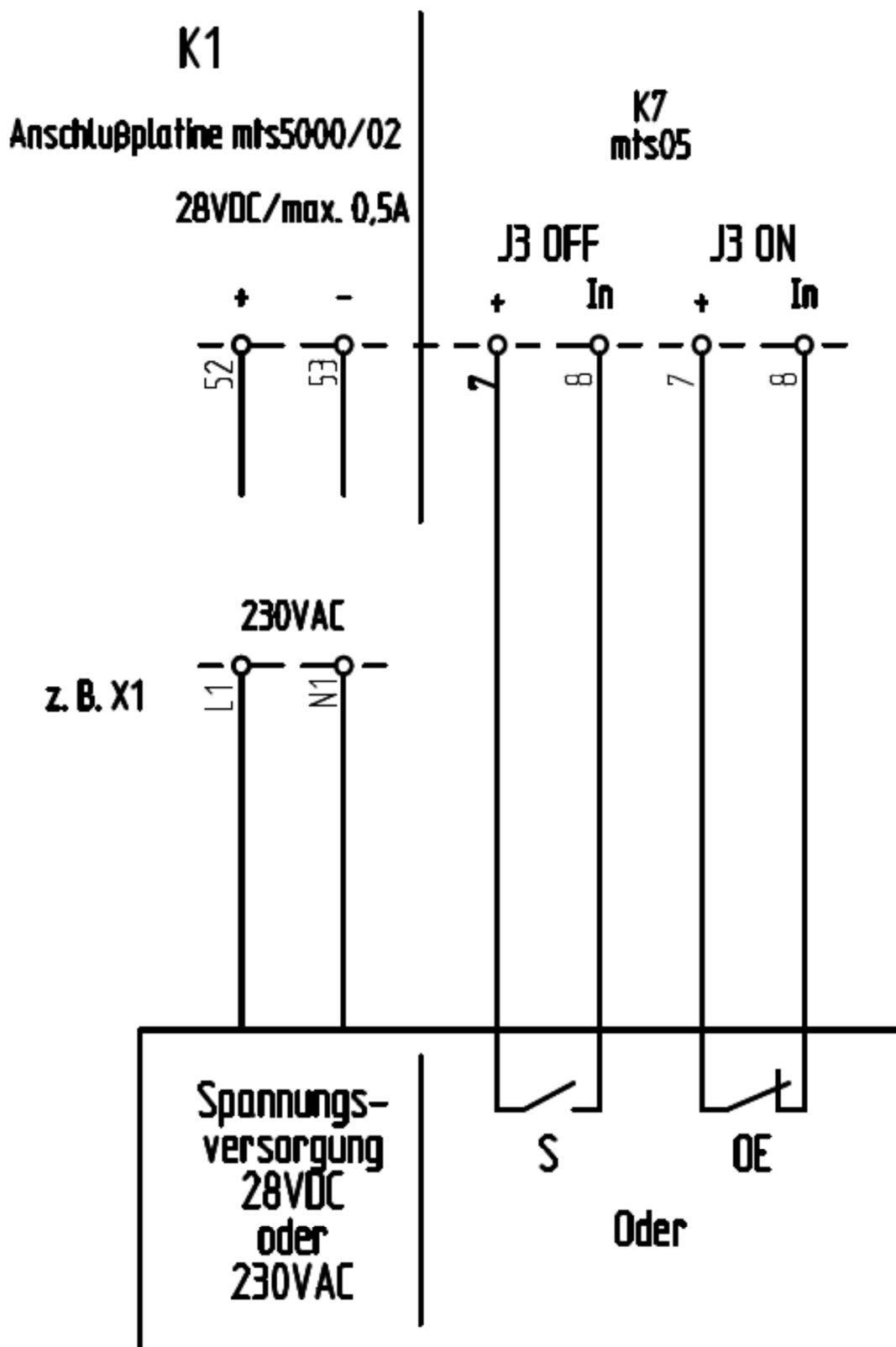


Abb. 4: Anschluss Brand- Rauchmelder

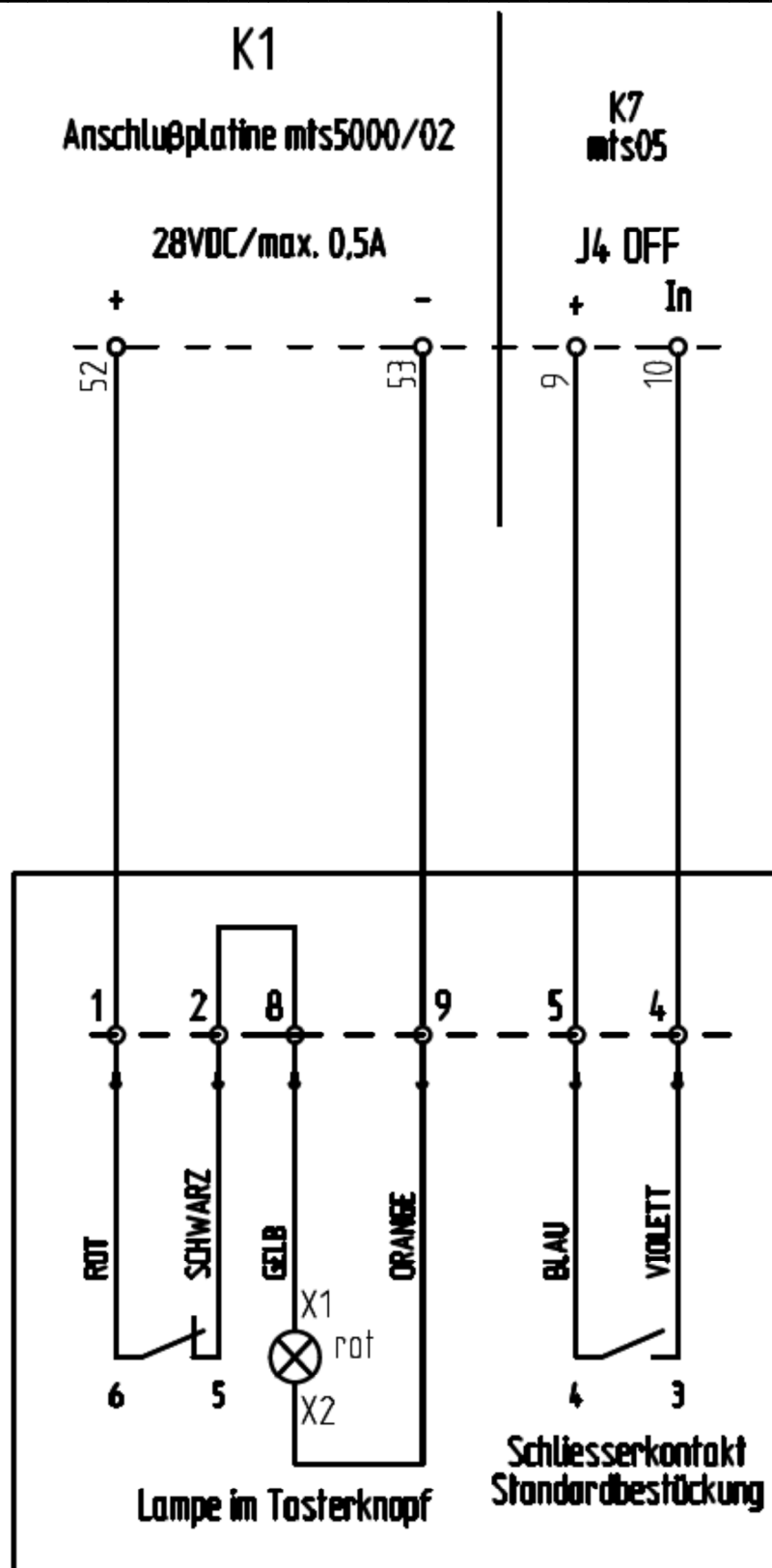


Abb. 5: Anschluss NOT-AUF-Taster (Schließer)

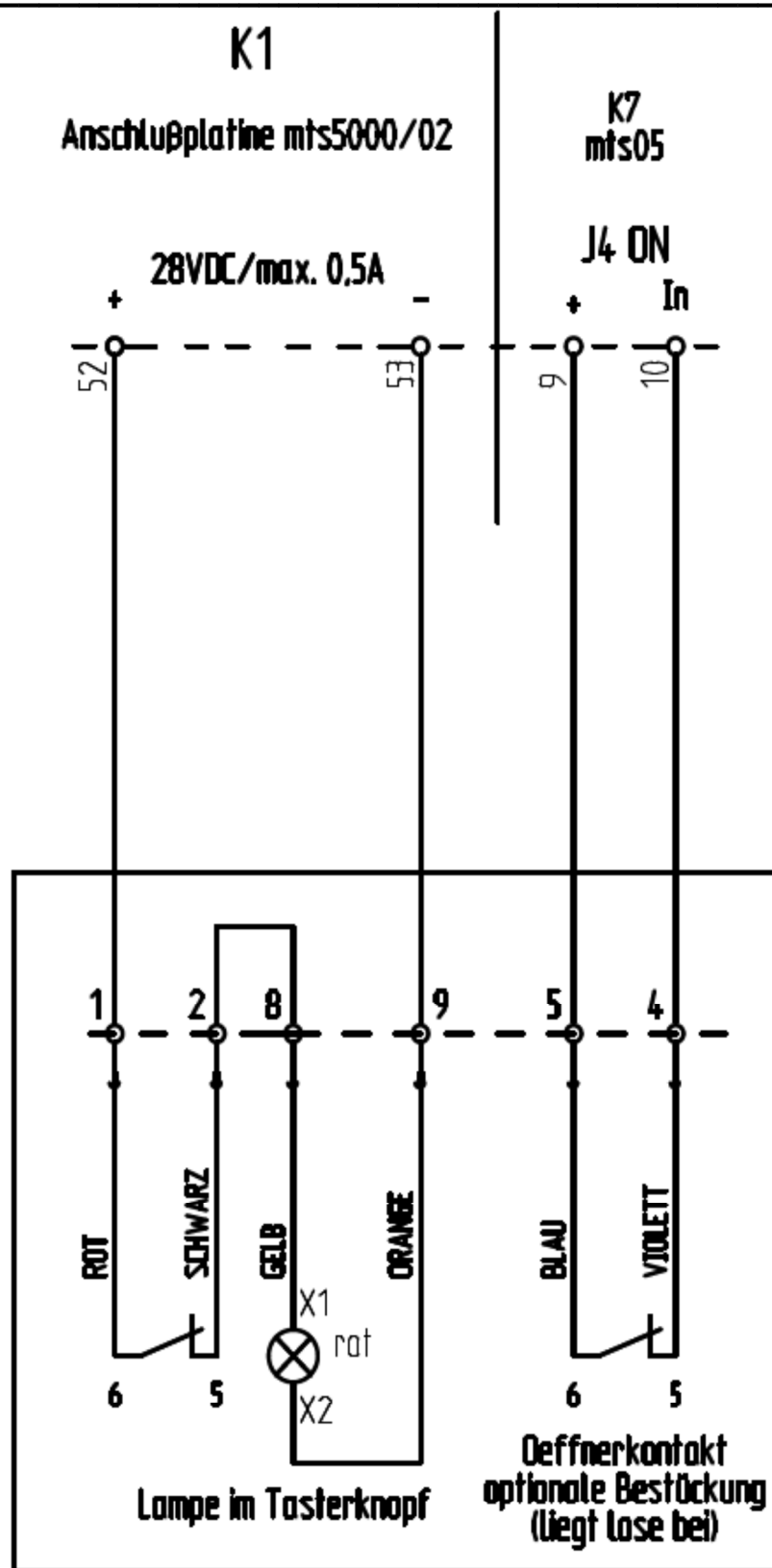


Abb. 6: Anschluss NOT-AUF-Taster (Öffner)

6 Inbetriebnahme

Es wird vorausgesetzt, dass

- sich die Toranlage in betriebsfähigem Zustand befindet
- die Kompatibilität, siehe dazu Kap. 5.2, übereinstimmt.



Zur Programmierung ist es erforderlich, die Torsteuerung resp. die Toranlage mit Spannung zu versorgen. Fehlfunktionen sind zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht generell auszuschließen. Sichern Sie daher die Toranlage gegen Nichtfachpersonal etc. ab. Sorgen Sie für sich und Ihr Team ebenfalls für ausreichend Sicherheit.

Steuerung mit Spannung versorgen:

- Hauptschalter einschalten

6.1 Empfohlene Vorgehensweise

Wir empfehlen vor Inbetriebnahme der mts05/02 die Anlage wie im Normalbetrieb einzustellen und über ein Display zu programmieren. So können auftretende Fehler besser zugeordnet und behoben werden.

6.2 Programmierung Tor allgemein

Die Programmierung der Steuerung mts5000/02 wird im „Torsteuerung mts5000/02“, Heft 2 „Inbetriebnahme und Bedienung“ ausführlich beschrieben.

6.2.1 Bedienelemente Steuerung

Die Programmierung der Torsteuerung mts5000/02 erfolgt über 4 Tasten auf der Steuerung. Die einzelnen Menüpunkte der Steuerungssoftware werden über das Display angezeigt. Die Tasten sind entprellt und müssen ca. 1 Sekunde betätigt werden bis Reaktion erfolgt.

6.2.2 Funktionen Displaytasten

Während der Programmierung zeigt das Display den gewählten Parameter ohne Zeitlimit an.

Hinweis	· Im Normalbetrieb verlangt die Steuerung nach dem Wiedereinschalten eine Referenzfahrt und zeigt danach den Zustand „BETRIEBSBEREIT GIB IMPULS“ an.
	· Mit der Taste M · wählen Sie einen Menü-Punkt aus · brechen Sie die Programmierung ab. · Über Taste P wählen Sie in der Software einen Parameter zum Anschauen und Einstellen aus. · Mit den Tasten + und - verändern Sie den ausgewählten Parameter in einer vorgegebenen Schrittweite. Der eingestellte Wert wird ohne zusätzliche Speicherung übernommen.
Hinweis	Während des Betriebs ist die · Taste + dem Eingang Impuls innen oder AUF · Taste - dem Eingang Impuls außen oder ZU zugeordnet.

6.3 Modus Brandmelder

Bei Inbetriebnahme des Tores mit der mts05/02 wird der Modus Brandmelder automatisch aktiviert. Die Aktivierung kann einige Zeit beanspruchen und das Tor muss im Automatikbetrieb in der Endlage unten stehen.

Bei nachträglicher Montage oder Wieder-Inbetriebnahme muss der Anlagenschalter AUS und wieder EIN geschaltet werden.

Danach Menü „SERVICE“ mit Taste **—M—** auswählen um bei Bedarf die Zeit für den Testzyklus anzupassen.

Anzeige im LCD-Display

S	E	R	V	I	C	E								

Abbruch mit „**M**“ weiter mit „**P**“

S	E	R	V	I	C	E								
D	R	U	E	C	K	E		M						

Hinweis

Zugriff nur für Servicemonteur.

„**+**“ gedrückt halten und „**P**“ drücken

S	P	R	A	C	H	E		:						
D								+	/	-				

Abbruch mit „**M**“ weiter mit „**P**“ bis

B	R	A	N	D	M	E	L	D	E	R		O	N	
T	E	S	T		A	L	L	E		3	6	h		

- ON = Testfunktion 2. Rettungsweg ist eingeschaltet
- TEST ALLE 36h = der Testzyklus (die Steuerung erwartet innerhalb dieses Zeitraumes einen Testlauf) ist von 1 – 60h frei einstellbar.

Im Menü „SERVICE“ wird der Parameter

A	K	K	U	-	B	E	T	R	I	E	B				
M	O	D			2										

- Mögliche Einstellungen:
 - MOD 1 = Tor öffnet bei Erreichen der Akku-Spannungsschwelle von 24 V (z. B. bei Netzausfall) nach 60 Sekunden selbsttätig.
 - MOD 2 = Tor öffnet 5 Sekunden nach Netzausfall unabhängig der Akku-Spannungsschwelle selbsttätig.
 - OFF = Tor bleibt bei Netzausfall und absinken der Akku-Spannungsschwelle geschlossen.

Hinweis	· Bei aktiviertem Parameter „BRANDMELDER“ (Menü „SERVICE“) wird automatisch der Zustand „MOD 2“ eingestellt; er kann nachträglich wieder geändert werden (nicht empfohlen). · Die Funktion „Tor öffnet nach Netzausfall und Impulsgabe“ bleibt, bei ausreichender Akku-Kapazität, bei allen Einstellungen erhalten.
----------------	---

eingestellt.

Im Menü „PROGRAMMIERE TOR“ wird der Parameter

O	P	T	I	O	N		W	I	E	D	E	R	-		
Z	U	F	A	H	R	T							O	F	F

- Nach Kraftabschaltung Richtung AUF und Einstellung
 - „ON“ erfolgt Wiederzufahrt bis Endlage unten
 - „OFF“ erfolgt Reversierung.

Hinweis	Bei aktiviertem Parameter „BRANDMELDER“ (Menü „SERVICE“) wird automatisch der Zustand „OFF“ eingestellt; er kann nachträglich wieder geändert werden (nicht empfohlen).
----------------	---

eingestellt.

6.3.1 Testzyklus automatisch

Der Testzyklus ist automatisch vorgesehen und wird täglich um 05.00h (Impulsdauer 1 Minute) von der Wochenschaltuhr auf der mts05/02 (siehe Abb. 1: Teststeuerung mts05/02) gestartet.

Der Startimpuls ist werkseitig eingestellt, kann aber baulichen Anforderungen angepasst werden (siehe Kap. 8 Schaltuhr programmieren).

6.3.2 Testzyklus automatisch extern

Wenn der Testzyklus automatisch über eine externe Uhr erfolgen soll. Muss der Jumper J1 OFF gesetzt werden, der Anschluss erfolgt über die Klemmen 1 + 2.

6.3.3 Testzyklus manuell

Der Testzyklus kann auch manuell durch Impulsgabe über die Klemmen 1 + 2 erfolgen.

7 Außerbetriebnahme

Generell ist die Außerbetriebnahme der mts05/02, z. B. zu Wartungs- oder Prüfzwecken, nicht erforderlich.



Bei der Außerbetriebnahme der mts05/02 ist weder der **Brandmelder** noch der **NOT-AUF-Taster** in Funktion. In diesem Fall muss das Tor geöffnet bleiben oder der 2. Flucht- und Rettungsweg auf andere Weise gewährleistet werden.

7.1 Rücksetzen des Modus Brandmelder

Bei Rückbau der mts05/02 ist es erforderlich den Parameter „BRANDMELDER“ OFF zu programmieren. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

Menü „SERVICE“ mit Taste –M— anwählen.

Anzeige im LCD-Display

S	E	R	V	I	C	E								

Abbruch mit „M“ weiter mit „P“

S	E	R	V	I	C	E								
D	R	U	E	C	K	E		M						

Hinweis

Zugriff nur für Servicemonteur.

„+“ gedrückt halten und „P“ drücken

S	P	R	A	C	H	E		:						
D								+	/	-				

Abbruch mit „**M**“ weiter mit „**P**“ bis

B	R	A	N	D	M	E	L	D	E	R		O	N		
T	E	S	T		A	L	L	E		3	6	h			

Taste „**-**“ so lange betätigen, bis im Display

B	R	A	N	D	M	E	L	D	E	R		O	F	F	

erscheint.

Danach sofort das Datenkabel entfernen. Die weitere Programmierung der mts5000/02 kann nur noch über ein Standard-Display oder eine Programmierereinheit erfolgen

8 Schaltuhr programmieren

Den Testzyklus vorzugsweise als Impuls (Dauer 1 Minute) z. B. täglich 05.00h ON – 5.01 OFF) programmieren.

Die Vorgehensweise ist nachfolgend schrittweise beschrieben:

3. Bedienelemente

Allgemein

- Die obere Kommunikationszeile zeigt den zur Auswahl stehenden Menüpunkt. Bei einer Bestätigung mit OK wird dieser aktiviert.
- Erfolgt innerhalb von 2 Minuten keine Eingabe kehrt die Uhr in den Auto-Mode zurück.



Tastenfunktionen

	1. Wechsel vom Automatik-Modus in den Eingabe-Modus. 2. Zurück-Funktion (Eine Ebene zurück).
	Eingabe-Modus: 1. Auswahlmöglichkeit zwischen verschiedenen Optionen. 2. Verändern der blinkenden Stelle.
	Automatik-Modus: 1. Ein- oder Ausschalten des Kanals bis zur nächsten programmierten Schaltzeit. 2. Tastendruck länger als 3 sec. = Permanentschaltung
	1. Aktivieren der Schaltuhr durch Betätigen einer der Tasten (Ohne Netzspannung). 2. Bestätigen der Auswahl oder der Programmierung (Eine Ebene tiefer).

Symbolerklärung

	Kanal eingeschaltet / Programmierung EIN
	Kanal ausgeschaltet / Programmierung AUS
	Für das aktuelle Datum ist eine Ferien- / Datums-Schaltung aktive.
	Aktueller Schaltzustand beruht auf einer programmierten Standardschaltzeit.
	Aktueller Schaltzustand beruht auf manueller Umschaltung des Programms und wird durch das gespeicherte Programm bei der nächsten Schaltzeit geändert.
	Aktueller Schaltzustand beruht auf manueller Umschaltung und bleibt permanent erhalten bis manuell zurückgesetzt wird.
	Wochentage Montag ... Sonntag; im Programmier-Modus zeigen Unterstriche an, welche Wochentage aktiviert sind.
	Aktueller Schaltzustand beruht auf einer Impuls-Schaltzeit.
	Schaltuhr ist über PIN gesperrt; PIN-Eingabe erforderlich.

Abb. 7: Schaltuhr Bedienelemente

4. Erstinbetriebnahme

Die Schaltuhr wird im Power-Fail-Modus ausgeliefert. Das Display ist aus.

Drücken Sie die **OK** / **M** Taste. Die Displayanzeige erscheint.

Die Schaltuhr ist mit dem aktuellen Datum, der Uhrzeit und der europäischen Sommerzeitregel voreingestellt.

Stellen Sie die gewünschte Sprache mit den **-** **+**-Tasten ein und bestätigen Sie mit **OK**.
(Hinweis: Mit der **M**-Taste können Sie jederzeit einen Schritt zurück)

Datum, Uhrzeit und Sommerzeitregel falls nötig mit den **-** **+**-Tasten einstellen und jeweils mit **OK** bestätigen.

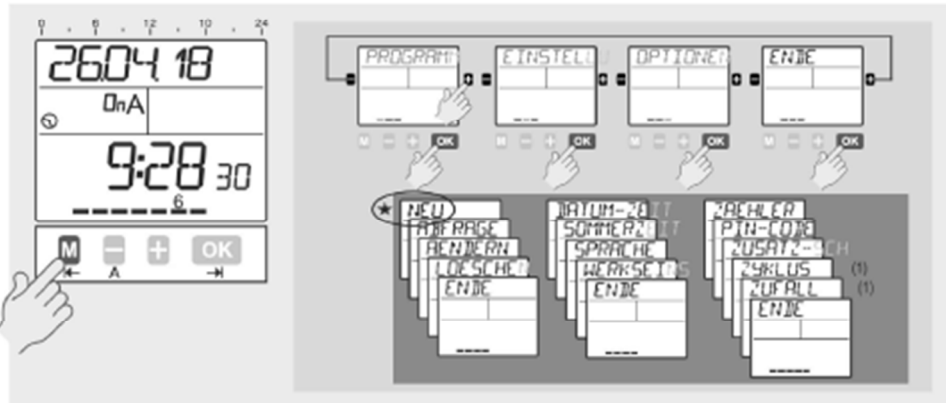
5. Programmierung über NFC

Um die Schaltuhr per Smartphone zu programmieren benötigen sie die App Save'n carry der Firma Hugo Müller GmbH. Die passenden Links finden sie als QR Code auf Seite 5 dieser Anleitung.

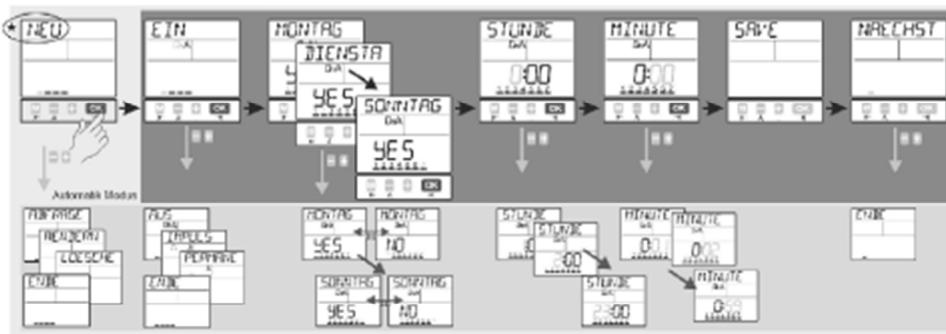


Abb. 8: Schaltuhr Erstinbetriebnahme

6. Funktionsübersicht



7. Schaltzeit programmieren



8. Zusatz-Schaltzeit programmieren

Zusatz-Schaltzeiten optional zuschaltbar über das Options-Menü.
Danach stehen im Programm Menü folgende Punkte zu Verfügung.

- ZS EIN
- ZS AUS
- ZS IMPULS

Zusatzschaltzeiten ermöglichen Ihnen
einzelne Schaltzeiten nach Datum zu programmieren.

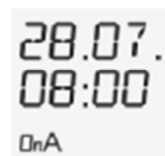


Abb. 9: Schaltuhr Neues Programm Funktionsübersicht / Programmierung

9. Permanent-Schaltzeiten programmieren

Permanent-Schaltzeiten ermöglichen Ihnen einen über einen Zeitraum hinweg dauerhaft EIN bzw. AUS zuschalten.
Durch die Eingabe von Datum und Uhrzeit als Start- und End-Zeit.



10. Impuls programmieren

Die Impuls-Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit eine Einschaltzeit mit festgelegter Schaltdauer zu programmieren.
Die Uhr schaltet nach der programmierten Impuls-Dauer (Impuls bis zu 59:59 mm:ss) wieder aus.
Die Programmierung erfolgt entsprechend einer normalen Standard-Schaltzeit mit folgenden Unterschieden:

- Wählen Sie die Impuls-Funktion.
- Legen Sie die Einschaltdauer fest (Impuls Minute / Impuls Sekunde).
- Legen Sie die Wochentage Ihrer Impuls-Schaltzeit fest
- Legen Sie die Einschaltzeit fest (Zeit Stunde / Zeit Minute)

10. Weitere Einstellungen

Programm Abfrage:	Abfrage Schaltzeiten / Abfrage Speicherplatz
Programm Löschen:	Löschen der Schaltzeit(en). Sie haben die Möglichkeiten alle Kanäle, einen Kanal oder einzelne Schaltzeiten zu löschen.
Datum-Zeit:	Einstellung Datum , Uhrzeit und Sommerzeiteinstellungen
Sprache:	Sprachauswahl
Werkseinstellungen:	Zurücksetzen auf Auslieferungszustand
Zähler:	Anzeige der Betriebsstunden und Schaltungen
PIN-Code:	Sie können die Schaltuhr mit einem 4-stelligen PIN-Code sperren. Diesen Code können Sie bearbeiten, aktivieren oder deaktivieren.

Abb. 10: Schaltuhr Neues Programm Funktionsübersicht / Programmierung / Programm anschauen, bearbeiten

9 Displaymeldungen

9.1 Status- und Fehleranzeigen

		B	R	A	N	D	M	E	L	D	E	R			
					A	K	T	I	V						

Erklärung BRANDMELDER AKTIV:

- Brand-/Rauchmelder hat angesprochen

	B	M	A		F	U	N	K	T	I	O	N	S		
		T	E	S	T		A	K	T	I	V				

Erklärung BMA FUNKTIONSTEST AKTIV:

- Funktionstest läuft

				N	O	T	A	U	F						
					A	K	T	I	V						

Erklärung NOTAUF AKTIV:

Ursache:

- NOT-AUF-Taster ist betätigt

Maßnahmen:

- NOT-AUF-Taster entriegeln

Störungsausgabe:

- Dauerleuchten „AMPEL ROT INNEN“ und „AMPEL ROT AUSSEN“
- Relais „NOT-AUF BETÄTIGT“ (Kl. 17 + 18) mts05/02 aktiv

Quittierung:

- Beliebige Impulsgabe.

	B	M	-	T	E	S	T		F	E	H	L	E	R	
	F	E	H	L	E	R		N	E	T	Z	A	B	.	

Erklärung BM-TEST FEHLER / FEHLER NETZAB.:

- Testzyklus gestartet, Netz wurde nicht abgeschaltet

Mögliche Ursache:

- Netzabschaltrelais K5 defekt
- Leiterbruch

Maßnahmen:

- Relaisfunktion prüfen, ggf. ersetzen
- Verdrahtung prüfen

Störungsausgabe:

- Dauerleuchten „AMPEL ROT INNEN“ und „AMPEL ROT AUSSEN“
- Relais „TEST NEGATIV“ (Kl. 13 + 14 mts05/02) aktiv

Quittierung:

- QUIT-Taste auf der Platine mts05/02 oder externe Taste (Kl. 5 + 6) betätigen, Anzeige wird zurückgesetzt
- Danach beliebige Impulsgabe

	B	M	-	T	E	S	T		F	E	H	L	E	R	
	F	E	H	L	E	R		N	E	T	Z	Z	U	.	

Erklärung BM-TEST FEHLER / FEHLER NETZZU.:

- Netz wurde während des Testzyklus ab-, aber nicht mehr eingeschaltet

Mögliche Ursache:

- Netzspannung fehlt
- Sicherung F2 (6,3A) defekt
- Netzabschaltrelais K5 defekt
- Leiterbruch

Maßnahmen:

- Netzspannung Klemmleiste X3 / L+N prüfen
- Sicherung F2 (6,3A) prüfen
- Relaisfunktion prüfen, ggf. ersetzen
- Verdrahtung prüfen

Störungsausgabe:

- Dauerleuchten „AMPEL ROT INNEN“ und „AMPEL ROT AUSSEN“
- Relais „TEST NEGATIV“ (Kl. 13 + 14 mts05/02) aktiv

Quittierung:

- QUIT-Taste auf der Platine mts05/02 oder externe Taste (Kl. 5 + 6) betätigen, Anzeige wird zurückgesetzt
- Danach beliebige Impulsgabe

	B	M	-	T	E	S	T		F	E	H	L	E	R	
A	K	K	U		S	P	G	.		<		2	4	V	

Erklärung BM-TEST FEHLER AKKU SPG. < 24V:

- Akku-Spannung fehlt
- Akku-Spannung < 24V

Mögliche Ursache:

- Sicherung F1 (12,5 A) defekt
- Akkus nicht vollständig geladen
- Akkus defekt
- Leiterbruch.

Maßnahmen:

- Akku Versorgung sicherstellen.

Störungsausgabe:

- Dauerleuchten „AMPEL ROT INNEN“ und „AMPEL ROT AUSSEN“
- Relais „TEST NEGATIV“ (Kl. 13 + 14 mts05/02) aktiv

Quittierung:

- QUIT-Taste auf der Platine mts05/02 oder externe Taste (Kl. 5 + 6) betätigen, Anzeige wird zurückgesetzt
- Danach beliebige Impulsgabe

	B	M	-	T	E	S	T		F	E	H	L	E	R	
A	K	K	U		S	P	G	.		>		3	0	V	

Erklärung BM-TEST FEHLER AKKU SPG. > 30V:

- Akku-Spannung > 30V

Mögliche Ursache:

- Netzteil defekt
- Steuerplatine oder Anschlussplatine verschmutzt
- Steuerplatine oder Anschlussplatine defekt

Maßnahmen:

- Platinen fachgerecht reinigen
- Defekte Teile austauschen

Störungsausgabe:

- Dauerleuchten „AMPEL ROT INNEN“ und „AMPEL ROT AUSSEN“
- Relais „TEST NEGATIV“ (Kl. 13 + 14 mts05/02) aktiv

Quittierung:

- QUIT-Taste auf der Platine mts05/02 oder externe Taste (Kl. 5 + 6) betätigen, Anzeige wird zurückgesetzt
- Danach beliebige Impulsgabe

	B	M	-	T	E	S	T		F	E	H	L	E	R	
		F	E	H	L	E	R		R	S	2	3	2		

Erklärung BM-TEST FEHLER / FEHLER RS 232:

- Die Steuerplatine mts5000/02 erkennt die Teststeuerung mts05/02 nicht

Mögliche Ursache:

- Datenkabel mts5000/02 zur mts05/02 nicht gesteckt
- Spannungsversorgung Kl. „+“ und „-„ (24-28VDC) fehlt
- Kontaktprobleme an den Steckern oder am Kabel
- Platinen defekt
- Funktion wurde ohne mts05/02 aktiviert, z. B. wegen
 - defektem Display
 - schlechter Steckverbindung

Maßnahmen:

- Sitz vom Datenkabel prüfen
- Spannungsversorgung Kl. „+“ und „-„ (24-28VDC) sicherstellen
- Datenkabel tauschen
- Platinen tauschen
- Werks-Reset aktivieren (siehe dazu BA mts5000/02 Heft 2 „Inbetriebnahme und Bedienung“, Kap. Störungsbehebung)

Störungsausgabe:

- Erst nach der Herstellung der Verbindung
 - Dauerleuchten „AMPEL ROT INNEN“ und „AMPEL ROT AUSSEN“
 - Relais „TEST NEGATIV“ (Kl. 13 + 14 mts05/02) aktiv

Quittierung:

- QUIT-Taste auf der Platine mts05/02 oder externe Taste (Kl. 5 + 6) betätigen, Anzeige wird zurückgesetzt
- Danach beliebige Impulsgabe

	B	M	-	T	E	S	T		F	E	H	L	E	R	
K	E	I	N		T	E	S	T		S	T	A	R	T	

Erklärung BM-TEST FEHLER KEIN TEST START:

- Der eingestellte Testzyklus wurde überschritten

Mögliche Ursache:

- Schaltuhr mts05/02 nicht oder falsch programmiert
- Schaltuhr auf Handbetrieb geschaltet
- Manuelle / externe Impulsgabe nicht erfolgt (falls Uhr mts05/02 außer Betrieb ist)
- Überschneidung eingestellter Testzyklus mit Daueröffnung des Tores
- Tor wurde länger als 36h (Standardeinstellung) offen gehalten (z B. über NOT-AUF-Taste)
- Jumper J1 falsch gesetzt

Maßnahmen:

- Überprüfung Schaltuhr mts05/02
- Überprüfung externer Impulsgabe
- Testzyklus anpassen
- NOT-AUF-Taster darf nicht betätigt sein
- Jumper J1
 - bei Startimpuls durch interne Uhr → „ON“ setzen
 - bei Startimpuls extern (über Kl. 1 + 2) → „OFF“ setzen

Störungsausgabe:

- Dauerleuchten „AMPEL ROT INNEN“ und „AMPEL ROT AUSSEN“
- Relais „TEST NEGATIV“ (Kl. 13 + 14 mts05/02) aktiv

Quittierung:

- QUIT-Taste auf der Platine mts05/02 oder externe Taste (Kl. 5 + 6) betätigen, Anzeige wird zurückgesetzt
- Danach beliebige Impulsgabe

A	K	K	U	B	E	T	R	.			x	x	,	x	V

Erklärung AKKUBETR. xx,xV:

- Wenn bei dieser Anzeige die LED-Lampen „TEST LÄUFT“ und TEST NEGATIV“ im Wechsel blinken, wurde die Laufzeit im Akku-Betrieb überschritten

Mögliche Ursache:

- Antrieb wird nicht bestromt
- Antrieb defekt
- Tor läuft zu schwer
- Akku-Spannung / Kapazität nicht ausreichend
- Laufzeit > 45 Sekunden (wenden Sie sich in diesem Fall bitte an den Hersteller)

Maßnahmen:

- Sicherung, bzw. Geräteschutzschalter F3 prüfen und ggf. ersetzen
- NHK-Schalter prüfen
- Verdrahtung Motorstromkreis prüfen
- Antrieb ersetzen
- Akkus ersetzen und vollständig laden

Störungsausgabe:

- Dauerleuchten „AMPEL ROT INNEN“ und „AMPEL ROT AUSSEN“
- Dauerleuchten „LAMPE STÖRUNG“
- Schnelles blinken der Lampen „TEST LÄUFT“ und „TEST NEGATIV - nur wenn vorhanden-).

Quittierung:

- Nach Fehlerbehebung
- QUIT-Taste auf der Platine mts05/02 oder externe Taste (Kl. 5 + 6) betätigen (Blinken hört auf)
- Anlage Aus- und wieder Einschalten
- RESET-Fahrt durchführen
- Anlage mit beliebiger Impulsgabe wieder in Betrieb nehmen

10 Prüfung und Wartung

Um die Anlage in betriebssicherem Zustand zu halten, müssen die vorgeschriebenen Prüfungen und Wartungen an

- der Toranlage (siehe Betreiberdokumentation)
- dem Brand-/Rauchmelder (siehe Herstellerangaben, bzw. baurechtliche Vorgaben)

durchgeführt werden.

11 Index Displayanzeigen

A

AKKUBETR. Xx,xV	44
-----------------------	----

B

BMA FUNKTIONSTEST AKTIV	37
BM-TEST FEHLER / FEHLER NETZAB.	38
BM-TEST FEHLER / FEHLER NETZZU.....	39
BM-TEST FEHLER / FEHLER RS 232.....	42
BM-TEST FEHLER AKKU SPG. < 24V.....	40
BM-TEST FEHLER AKKU SPG. > 30V.....	41
BM-TEST FEHLER KEIN TEST START	43
BRANDMELDER AKTIV	37

N

NOTAUF AKTIV	37
--------------------	----

12 Hilfe & Service

Tagsüber und zum ganz normalen Telefontarif exklusiv für Monteure und Servicetechniker

+49 (0) 78 51 / 91 61-99
+49 (0) 1 51 / 11 60 00 99
service@meissner-gmbh.de



<http://www.meissner-gmbh.de/lnk/dld>

12.1 Herstelleradresse



Meißner GmbH
Toranlagen
Robert-Koch-Straße 5
77694 Kehl-Auenheim

Telefon +49 (0) 78 51 / 91 61 - 0
Telefax +49 (0) 78 51 / 91 61 - 30

www.meissner-gmbh.de
E-mail: info@meissner-gmbh.de